

Impressum

Spektrum der Nephrologie
Nr. 3/2010
23. Jahrgang

Herausgeber
Spektrum Verlag Krahn e. K.
Rosenweg 2
D-47877 Willich
Tel.: +49 (0) 21 54/95 19 45
Fax: +49 (0) 21 54/95 19 44
E-mail: info@spektrumverlag-willich.de

Mit freundlicher Unterstützung von
Ortho Biotech – Division of Janssen-Cilag GmbH

ORTHO BIOTECH

JANSSEN-CILAG
[Zukunftsarbeit]

Johnson & Johnson Platz 1
D-41470 Neuss

Dieses Periodikum soll neben der Information auch der Kommunikation dienen. Der Verlag würde sich über Ihre Meinung, Fragen und Vorschläge freuen.

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die membranöse Nephropathie gehört zu den häufigsten Ursachen des nephrotischen Syndroms im Erwachsenenalter. Mit Entdeckung des PLA2-Rezeptors als Zielantigen auf Po-dozyten für die in-situ Immunkomplexbildung ist hinsichtlich der Pathophysiologie der membranösen Nephropathie ein entscheidender Durchbruch gelungen. In ihrem Beitrag zur membranösen Nephropathie erläutern Dr. Burst und Prof. Benzing vom Universitätsklinikum Köln die Bedeutung dieses neuen pathophysiologischen Konzepts für die Diagnostik und Therapie der membranösen Nephropathie.

Prof. Hörl von der Universität Wien nimmt diesmal Stellung zur antihypertensiven Therapie bei Hochrisikopatienten, speziell bei Patienten mit chronischen Nierenerkrankungen. Insgesamt ein hochinteressanter Beitrag für all diejenigen, die tagtäglich mit Hochdruck- und Nierenpatienten zu tun haben.

Aus Melsungen erreicht uns ein Beitrag von Dr. Günthner zur online Kt/V-Bestimmung mittels UV-Absorptionsmessung. Mit diesem Verfahren ist es möglich, fortlaufend über die gesamte Dialysesitzung die Dialyseeffektivität zu überwachen und ggf. die Dialyseparameter während der Behandlung anzupassen, um letztendlich sicherzustellen, dass bei jeder Dialyse der Kt/V-Zielwert erreicht wird.

Prof. Schaefer von der Universität Münster berichtet in einer Nachlese von der gemeinsamen Jahrestagung der ERA-EDTA und der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie, die vom 25. – 28. Juni 2010 in München stattfand.

Schließlich analysieren noch die Rechtsanwälte Dr. Pollandt und Ivanescu aus Bonn die Rechtslage hinsichtlich der Genehmigung von Zweigpraxen zur Durchführung von Dialysebehandlungen an weiteren Praxisstandorten.

Wir hoffen, dass wir wieder eine interessante Ausgabe für Sie zusammenstellen konnten, und verbleiben mit den besten Grüßen

Ihre Redaktion

Wie jede Wissenschaft ist die Medizin ständigen Entwicklungen unterworfen. Forschung und klinische Erfahrung erweitern unsere Erkenntnisse, insbesondere was die medikamentöse Therapie anbelangt. Soweit in dieser Zeitschrift eine Dosierung oder eine Applikation erwähnt wird, darf der Leser zwar darauf vertrauen, dass Autor und Verlag große Sorgfalt darauf verwandt haben, dass diese Angabe dem Wissensstand bei Fertigstellung der Zeitschrift entspricht. Für Angaben über Dosierung und Applikationsform kann vom Verlag jedoch keine Gewähr übernommen werden. Jede Dosierung oder Applikation erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers.